

**Verlag von Max Babenzien  
in Rathenow.**

[44543]

Soeben erschien:

**Geschichte  
des Zieten-Husaren-Regiments.**

Für die Husaren zusammengestellt.

Preis in eleg. Leinen-Einband in der  
Farbe des Regiments 75  $\text{h}$  ord., 55  $\text{h}$  netto,  
50  $\text{h}$  bar u. 11/10.

Die kleine Regimentsgeschichte ist hauptsäch-  
lich für die Husaren geschrieben worden.

Der Verfasser schildert in klarer, leicht ver-  
ständlicher Weise die Entstehung, die Bildung  
des Regiments, die früheren Formationen, be-  
schreibt die hervorragendsten Ehrentage des Regi-  
ments, speziell unter der langjährigen Führung  
seines berühmten Chefs, des Husaren-Vaters,  
Generals der Kavallerie Hans Joachim von  
Zieten. Gleichfalls wird der verschiedenen Mon-  
turen gedacht, die das Regiment in seinem lang-  
jährigen Bestande getragen hat, ferner der Chefs  
und der Regiments-Kommandeure seit Errichtung  
des Regiments, sowie überhaupt jedes anderen  
Vorkommnisses durch kurze Randbemerkungen  
gedacht ist.

Das Werkchen präsentiert sich in seinem  
roten Einbande in sehr gefälliger Form und kann  
nicht nur dem Militär, sondern auch jedem  
Geschichtsfreunde zur Anschaffung empfohlen  
werden.

Ich bitte gef. zu verlangen.  
Unverlangt-versende ich nichts.

Hochachtungsvoll

Max Babenzien.

**Weihnachts-Artikel.**

[44438]

Wismar, im Oktober 1892.

Für das Weihnachtslager empfehlen wir zu  
thätigster Verwendung:

**Opfer oder Sieger?**

Novellen in gebundener Rede aus dem  
Reiche der Kunst

von

Alma Leschivo.

Circa 500 S. — Eleg. brosch. 4  $\text{M}$  50  $\text{h}$ ;  
eleg. geb. mit Goldschnitt 6  $\text{M}$ .

Wir liefern in Rechnung mit 25%  
gegen bar mit 33 1/3% und geben auf 12  
ein Freirexemplar.

In diesem Werke (im November 1891 er-  
schienen) offenbart sich aufs neue mit fesselnder  
und bezwingender Macht das eigenartige Talent  
der Verfasserin. Wie aus den schon bekannten  
Werken der Dichterin spricht auch aus diesen  
Novellen eine überraschende und hinreißende  
Glut der Empfindung. Das Werk hat bereits  
in litterarischen Fachkreisen warme Anerkennung  
gefunden. Wir bitten um gefällige lebhaftere Ver-  
wendung für das interessante Buch und  
empfehlen namentlich, es als ein höchst  
passendes Festgeschenk für Künstler und  
Künstlerinnen jeder Art, also für Sänger

und Sängerinnen, Bühnenkünstler, Bild-  
hauer und Maler, sowie für Schriftsteller  
und Schriftstellerinnen vorzuschlagen.  
Man wird dafür überall Dank wissen und ein  
guter Erfolg wird nicht ausbleiben.



Zugleich empfehlen wir Ihnen, die zu Weih-  
nachten 1889 in unserm Verlage erschienenen  
Bücher derselben Verfasserin auf Ihrem  
Lager nicht fehlen zu lassen. Es sind dies

**Liebe und Leidenschaft.**

Eine phantastische Dichtung.

= Elegant gebunden 3  $\text{M}$  ord. =

**Hochsommer.**

Frühlicht. — Mittagsgluth. —  
Wettersturm. — Perziehendes  
Gewitter. — Dämmerstunde. —  
Nacht.

Elegant gebunden 4  $\text{M}$  50  $\text{h}$  ord.

Auch in diesen Werken lodert ein dichterisches  
Feuer von seltener Kraft. In den Kreisen der  
berufenen Kritik haben sie der Verfasserin schnell  
die Anerkennung als einer hervorragenden Dich-  
terin erworben. — Wir liefern auch diese Bücher  
mit 25% i. R. und 33 1/3% gegen bar.



Ferner empfehlen wir, soeben erschienen:

**Frauenleben in der Vorzeit.**

Von

Prof. F. Bernhöft.

Eleg. br. 2  $\text{M}$  ord., 1  $\text{M}$  50  $\text{h}$  no. i. R.,  
1  $\text{M}$  15  $\text{h}$  no. bar.

Es ist dies ein interessantes Büchelchen,  
welches das Brautwerben und das Ehe-  
leben der alten Kulturvölker schildert und  
es in fesselnde Parallelen zu dem Liebesleben  
halbcivilisierter Völkerschaften stellt. In etho-  
logischer und kulturhistorischer Beziehung bietet  
die Lektüre des kleinen Buches ein um so  
größeres Vergnügen, als es von Fall zu Fall  
durch Citate aus litterarischen Denkmälern ge-  
schmückt ist, in welchen durch Dichtermund die  
Darstellungen des Verfassers eine anmutige Be-  
stätigung finden. Daß die Emancipations-  
bestrebungen der Frauen schon im grauen  
Altertum nichts Neues waren, liest man eben-  
falls in diesem interessanten Buche.

Indem wir bitten, uns gef. Bestellungen  
gef. bald zugehen zu lassen, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung  
Verlagsconto.

[44439]

Wismar, im Oktober 1892.

In unserm Verlag ist soeben erschienen:

**De Wilhelmshäger Kösterlud.**

Plattdeutscher Roman

in 2 Bänden

von

Felix Stillsfried.

Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage.

Preis geheftet 5  $\text{M}$  40  $\text{h}$  ord.,  
4  $\text{M}$  5  $\text{h}$  i. R., 3  $\text{M}$  60  $\text{h}$  bar;  
elegant geb. 7  $\text{M}$  ord., 5  $\text{M}$  25  $\text{h}$  i. R.,  
4  $\text{M}$  80  $\text{h}$  bar.

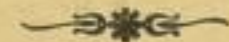
= Freirexemplare in Rechnung 13/12. —  
Gegen bar 7/6. =

(Bei gebundenen Partien wird der Ein-  
band der Freirexemplare berechnet.)



In Felix Stillsfried ist ein würdiger  
Nachfolger Fritz Reuters zu begrüßen. —  
Frische Natürlichkeit der Darstellung,  
lebenswahre und durchaus originelle  
Charakteristik, behaglicher Humor, das  
alles sind Eigenschaften, die diesen Roman aus-  
zeichnen, und die vielfach an Reuters „Strom-  
tid“ erinnern. — In diesen schlicht dahin-  
gleitenden Lebensschicksalen der Söhne des länd-  
lichen Küsterhauses ist nichts gesucht, nichts  
gekünstelt; aber durch seine Lebenswahrheit, durch  
die schlichte Treue dieser echt vollstümlichen Ge-  
stalten erwärmt das Buch. Von urwüchsiger,  
liebenswürdiger Originalität sind viele Figuren  
in der einfachen und doch fesselnden Handlung,  
und in vortrefflichem echten mecklenburgischen  
Platt, sowie mit freundlichem Humor ist diese  
erzählt.

Es ist dies von den Hunderten  
von plattdeutschen Romanen und Erzäh-  
lungen, die uns im Laufe der Jahre an-  
geboten sind, der erste, den wir neben Fritz  
Reuter zu übernehmen uns entschlossen  
haben. — Die erste Auflage, die der Ver-  
fasser im Selbstverlag und im Kommissions-  
vertrieb herausgab, hat einen guten Erfolg  
gehabt. Wir hoffen, daß ein weiterer reichere  
Erfolg nunmehr auch der zweiten umgear-  
beiteten Auflage zu teil werde.



Um den Absatz zu fördern, haben wir den  
Preis des Buches möglichst niedrig gestellt. —  
Eine Partie wird jede Handlung mit Leichtigkeit  
absetzen können. Inhaber von Leihbibliotheken  
und Lesezirkeln sollten die Anschaffung nicht ver-  
säumen.

Da das Buch sich als Weihnachtsgeschenk  
für alle Freunde des Plattdeutschen, nament-  
lich Fritz Reuters, besonders gut eignet, so  
liefern wir es auch in eleganten Halbleinwand-  
bänden, können es jedoch gebunden nur fest geben.

Gef. Bestellungen entgegengehend, zeichnen  
wir

Hochachtungsvoll

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung  
Verlagsconto.